



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > „Umzug der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM auf den Hochschulcampus Garching in greifbarer Nähe“

# „Umzug der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM auf den Hochschulcampus Garching in greifbarer Nähe“

31. Juli 2015

## Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle: Planungsauftrag für den ersten Bauabschnitt erteilt

MÜNCHEN. Das bayerische Wissenschaftsministerium hat den Planungsauftrag für den ersten Bauabschnitt des Neubaus für die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU München am Standort Garching erteilt. Dies gab Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle heute in München bekannt. „Mit diesem wichtigen Schritt ist der von der TUM seit langem angestrebte Umzug der Fakultät auf den Hochschulcampus Garching in greifbare Nähe gerückt. Dies ist für die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Ingenieurwissenschaften in Forschung und Lehre der TUM eine zentrale Weichenstellung! Denn damit kann die Hochschule ihren erfolgreichen Weg der Zusammenarbeit über Fakultätsgrenzen hinweg in Zukunft noch leichter beschreiten“, so der Minister. Schon jetzt werden an der TUM wichtige Zukunftsthemen, wie etwa die Energieforschung, fakultätsübergreifend bearbeitet.

Die renommierte Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik ist derzeit im Stammgelände der TUM in der Münchner Innenstadt untergebracht. Ihre langfristig geplante Verlagerung nach Garching kann eine noch engere interdisziplinäre Zusammenarbeit der Elektro- und Informationstechnik mit der fachlich eng verwandten Fakultät für Maschinenwesen, sowie den Fakultäten für Informatik, für Mathematik und für Physik ermöglichen, die sich bereits auf dem Campus Garching befinden.

Der erste Bauabschnitt für den Fakultätsneubau ist der Einstieg in ein umfangreiches Gesamtvorhaben, dessen Umsetzung bis weit in das nächste Jahrzehnt hinein reichen wird. Er umfasst eine Fläche von rund 7.000 qm und wird mehrere Lehrstühle aus der Elektrotechnik sowie Laborflächen und studentische Arbeitsplätze beherbergen. Die Baukosten werden auf rund 53 Millionen Euro geschätzt.

Kathrin Gallitz, Stellv. Pressesprecherin, 089 2186-2108

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

